

Kleine Anfrage

## Massnahmenbericht in Bezug auf die nachhaltige Ausrichtung der SPL

---

Frage von Landtagsabgeordneter Wendelin Lampert

Antwort von Regierungschef Daniel Risch

### Frage vom 06. November 2024

Im Bericht und Antrag betreffend die Massnahmen in Bezug auf die nachhaltige Ausrichtung der Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein (SPL) hat die Regierung unter anderem die folgenden Varianten untersucht:

- Variante 1: SPL als eigenständige Stiftung
- Variante 2: Anschluss an eine bestehende Sammelstiftung
- Variante 3: Anschluss an eine Vorsorgeeinrichtung mit Sonderkonditionen

Für die drei Varianten wurden im Bericht und Antrag die folgenden Kosten aufgeführt:

- Variante 1: Total einmalige Kosten inklusiv Darlehen von CHF 185 Mio. und jährliche Kosten von CHF 3 Mio.
- Variante 2: Total mit Pensionierungsverlusten (geschätzt) und Überbrückungsleistungen (geschätzt) sowie Umwandlung Darlehen CHF 253 Mio.
- Variante 3: Total einmalige Kosten inklusiv Darlehen von CHF 185 Mio. und jährliche Kosten von CHF 3 Mio.

Die Regierung hat beim Landtag beantragt, einen Vernehmlassungsbericht zum Massnahmenpaket der Variante 1 auszuarbeiten. Dieser Antrag wurde von einer grossen Mehrheit beziehungsweise von 23 der 24 anwesenden Landtagsabgeordneten unterstützt.

Hierzu ergeben sich die folgenden Fragen:

- \* Gemäss den Ausführungen im damaligen Bericht und Antrag wäre die Variante 2 beziehungsweise der Anschluss an eine bestehende Sammelstiftung die mit Abstand teuerste Variante für die Arbeitgeber beziehungsweise den Steuerzahler gewesen. Aus welchen Gründen wäre Variante 2 für die Arbeitgeber beziehungsweise den Steuerzahler die mit Abstand teuerste Variante gewesen?
- \* Ist die Regierung nach wie vor der Meinung, dass Variante 2 beziehungsweise der Anschluss an eine bestehende Sammelstiftung die mit Abstand teuerste Variante für die Arbeitgeber beziehungsweise den Steuerzahler wären?

- \* Wie hoch sind die Verwaltungskosten pro Destinatär in der SPL und wie hoch sind die Verwaltungskosten pro Destinatär im Durchschnitt der Pensionskassen in Liechtenstein und der Schweiz im Jahr 2023?
- \* Die SPL verfügt per Ende 2023 über Vermögensanlagen im Umfang von CHF 1'364 Mio. Bei Banken werden bei der Akquirierung von Neugeldern in der Regel Provisionen an diejenigen Mitarbeiter bezahlt, welche diese Neugelder angeworben haben. Wie hoch wären die Provisionszahlungen, wenn die Vermögensanlagen der SPL bei einer anderen Institution als «Assets under Administration» verwaltet würden?
- \* Wer würde die Provisionen gemäss der Antwort auf Frage vier erhalten?

### **Antwort vom 08. November 2024**

zu Frage 1:

Basierend auf den Daten per 31.12.2022 wäre Variante 2 insbesondere aus folgenden Gründen teurer gewesen als Variante 1: Für den Anschluss an eine bestehende Sammelstiftung hätte einerseits eine Ausfinanzierung der Unterdeckung auf 100% erfolgen müssen. Andererseits müssen zu erwartende Kosten zu Lasten der Arbeitgeber, die aus strukturellen Gründen nicht der übernehmenden Vorsorgeeinrichtung angelastet werden können, dazugerechnet werden, da das erklärte Ziel der Massnahmen in der Vermeidung künftiger Umverteilung zwischen Aktiv-Versicherten und Rentnern besteht. Schliesslich hätte mit Kosten für den Ausgleich der Umwandlungssatz-Differenz für die bisher in der SPL mit tieferen Umwandlungssätzen pensionierten Altersrentner gerechnet werden müssen.

zu Frage 2:

Die beiden von der Regierung dem Landtag zur Kenntnis gebrachten Varianten können nicht seriös auf Basis der Kosten alleine verglichen werden, weil sich die jeweils damit erreichten Ziele deutlich unterscheiden. Aus diesem Grund hängen die Kosten von Variante 1 nicht vom aktuellen Deckungsgrad ab, jene von Variante 2 schon. Bei Variante 1 übernehmen die Arbeitgeber einen Teil der bereits erfolgten Umverteilung, die variable Rente wirkt zukünftiger Umverteilung entgegen, die finanzielle Stabilität der Kasse wird erhöht und die Sanierungswahrscheinlichkeit sinkt. All diese Vorteile des vom Landtag beschlossenen Massnahmenpakets gingen bei der Variante "Anschluss an eine Sammelstiftung" verloren – diese würde zwar auf Basis des aktuellen Deckungsgrads (Momentaufnahme) geringere Kosten verursachen als im Variantenbericht auf Basis des Deckungsgrads von 2022 berechnet, dagegen stehen aber z.B. höhere erwartete zukünftige Sanierungskosten sowie insbesondere eine Fortsetzung bzw. sogar Intensivierung der unerwünschten Umverteilung.

zu Frage 3:

Gemäss Jahresberichterstattung für das Jahr 2023 betragen die Verwaltungskosten pro Destinatär in der SPL rund CHF 240. Im Vergleich dazu beträgt der gewichtete Durchschnitt über alle von der FMA beaufsichtigten Pensionskassen (inklusive SPL) rund CHF 300. Bei den öffentlich verfügbaren Angaben zu den Verwaltungskosten von Schweizer Pensionskassen sind die Datengrundlage, die exakte Berechnungsweise sowie die berücksichtigten Kosten nicht bekannt, womit ein direkter Vergleich mit Liechtenstein nicht möglich ist.

In diesen Angaben sind die Verwaltungsaufwände für Personal, allgemeine Verwaltung, Revisionsstellen etc. enthalten, jedoch sind die Kosten für die Vermögensverwaltung nicht berücksichtigt. Die Vermögensverwaltungskosten werden üblicherweise prozentual an der Höhe des verwalteten Vermögens berechnet. Für das Jahr 2023 belaufen sich die Vermögensverwaltungskosten der SPL auf 0.35%, im gewichteten Durchschnitt für alle Pensionskassen in Liechtenstein auf 0.48%. Für die Schweiz weist die Publikation «Pensionskassen Jahrbuch 2024» der PPC Metrics für das Jahr 2023 durchschnittliche Vermögensverwaltungskosten von 0.41% aus.

zu Frage 4:

Diese Frage kann nicht pauschal für alle Vermögensverwaltungsinstitutionen beantwortet werden, weil die internen Regelungen bei den Instituten sehr unterschiedlich sein dürften. Daher sind weitere Ausführungen dazu seitens der Regierung nicht möglich sind.

zu Frage 5:

Vergleiche Antwort zu Frage 4.